

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 77 (1951)  
**Heft:** 27

**Artikel:** Baden verboten!  
**Autor:** [s.n]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-490630>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Chueri und Rägel

«Gäll Rägel, jetz isch aber der Schutz dusse.»

«Wele Schutz?»

«He, dä vom Fraueschtimmrecht. Jetz händs es eu emaal gseit. Häsch gläse, was der Herr Nazionalrat Dokter Med Chüttiger über eu gseit hät, hä? Gäll, jetz gisch nümme hööch a.»

«O herjee Chueri, das macht nüt, ich ha scho no gschiiders gläse. Worum söll en Ex-Diviko nid au emal en Nuller schüüfe törfe? Oppis verschtaaf er ja scho vo de Fraue, das gib i zue. Er isch schließlich en bekannte Herren- und Damenschneider gsi, weisch, eine wo weiß, daß der Blinddarm grad lingger Hand isch wenn me ine chunnt.»

«Ja, dänn bisch du nid höön worde ab däm massive Votum?»

«Nei, bhüetis au! I jedem Zoo häts näbed de Gazelle au Büffel, beidi sind in irer Art schön.» AbisZ

## Vater und Sohn

(ein wahres Geschichtlein)

Vater (zu seinem 10jährigen Buben): «Issisch meini wider emol Riis bis der d Oore gwaggled!»

Sohn «Mit den Oore gwaggle chan ich, ooni daß i Riis isse!»

Vater: «Soo? - - - Ja nu, das chan schließli jede Lööli!»

Sohn: «Also, machs emoll!» EL



„Wotsch nöd au es Pfund Chriesi chaufe?“

„Nei — ich bi Vegetarier.“

## Aus der Schule geplaudert

Was ist das Jenseits? Wenn ich auf einer Seite eines Flusses stehe und dann hinübergehe, bin ich im Jenseits.

In der Ecke daneben ist in einer Mostflasche die Tinte. Auch das Puld des Lehrers befindet sich dort.

Die rosse haben sie den Knechten übergeben. Diese weiden ruhig am Waldrande.

Fast jeder Knabe hat einen Großvater.

Schnell werden die Bücher und Hefte eingepackt, um bald-draußen in der freien Luft zu sein.

Wir fanden eine ganz kleine Höhle, die von Knochen und Fröschen bewohnt war. N

## Baden verboten!

Den ganzen Strand entlang Verbote, Barrikaden!

Und hier, gerade hier, da möchte Kari baden. fis

## Kindermund

Das dreijährige Silveli fragt eines Tages seinen Vater: «Du, Papi, wo bisch Du eigentlich gsy, vor mini Mutti und ich Dich zu eus gno händ?» BH

## Wer soll den Leu bezahlen?

600 Jahre treu im Bund  
Sind wir! tat Zürich allen kund.  
Es feiern mit die Eidgenossen  
Aus Stadt und Land, die Kleinen, Großen.  
Ein jeder hilft, wenn man mit Pracht  
Im Festtagskleid Geschichte macht.

Auch Beromünster-Radio  
Mit seinem letzten Studio  
Ritt flugs daher auf Ätherwellen  
Und nippte an des Festes Quellen.

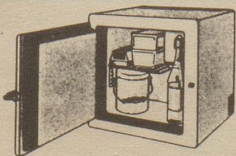
Sie kamen nicht mit leerer Hand,  
Verbänden Herz mit dem Verstand  
Zu einem bunten Musenreigen,  
Nach Art, die den Kantönchen eigen.

Auch der Beppi war zur Stell,  
Und meisterhaft originell  
Schenkt Studio von Basilea  
Dem Zürcher Volk die Löwin Lea;  
Auf daß der Löwenmann im Zoo  
Nicht ganz alleine sei ... und so.

Nach jedem Fest manch armer Tropf  
Fühlt katermäßig sturmen Kopf.  
So hat man auch — könnt's anders sein? —  
Nachwehn im Studio am Rhein.  
Man ratschlagt unter Qualen:  
Wer soll den Leu bezahlen? AS

# SIBIR

Im SIBIR ist genügend Platz für die Konservierung von Nahrungsmitteln eines durchschnittlichen Haushaltes.



Kühlschrank für jedermann

325.-

Gut aufgehoben  
in der  
**Braustube Hürlimann**  
am Bahnhofplatz ZÜRICH



**Balcana Export**

en boîtes de 25 pièces

fr. 1.10